

*Freudig mit Stärke.*

## XXXIV. Der Morgen. (70)

Warum sollt' ich mich nicht freun? nenn' ich doch mein Röschen mein! kurr ist sie, wie Tur - tel -

täubchen, sanft, wie Nach - ti - gal - len - weibchen. Warum sollt' ich mich nicht freun? nenn' ich doch mein Röschen mein!

Einklang

*Sanft gehend. Str. 1 bis 4.*

## XXXV. Baurenlied. (72)

Wie bin ich sonst so for - genfrei durchs Le - ben hin - ge - schlendert! nun fühl' ich seit dem ersten Mai mich ganz und gar ver - än - dert.

*Str. 5.*

Noch immer, immer muß ich dich vor mei - nen Au - gen se - hen; ach, gutes Röschen, liebe mich! sonst ist's um mich ge - sche - hen.